



Skizze des Reallabors Braunschweig „Campus + Stadt | klimaneutral Zukunft gestalten“

09.05.2019 08:13 CEST

Braunschweig soll „Reallabor der Energiewende“ werden

BSXENERGY und die Technische Universität Braunschweig mit dem An-Institut SIZ energie+ haben für den Ideenwettbewerb „Reallabore der Energiewende“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) eine Projektskizze eingereicht. Der ehrgeizige Ansatz: Die Standorte der Braunschweiger Campuslandschaft werden nachhaltig und energieeffizient vernetzt, um den CO₂-Ausstoß weiter zu reduzieren. Das Projekt soll zum Vorbild für andere Quartierslösungen werden und damit eine Strategie für die Energiewende im urbanen Raum vorgeben.

Dr. Volker Lang, Vorstand bei BS~~X~~ENERGY, sieht im Ansatz des Reallabors einen bedeutenden Mehrwert: „Der Erfolg der Energiewende hängt entscheidend von der Umsetzung im städtischen Raum ab. Im Gebiet rund um die TU testen wir praktische Ansätze für die nachhaltige lokale Strom- und Wärmeversorgung sowie für die Dekarbonisierung des Verkehrssektors. Von der Umsetzung versprechen wir uns viele neue Impulse für das gesamte Stadtgebiet.“

Kern des Lösungsansatzes ist die Kombination verschiedener Technologien: Energie wird campusnah und nachhaltig bereitgestellt, gespeichert und bei Bedarf als Strom oder Wärme wiederverwendet. Wasserstoff- oder elektrisch-betriebene, autonome Fahrzeuge pendeln zwischen den Standorten – geleitet über ein eigenes Funknetz. „Die Stadt wird sich lebenswert weiter entwickeln und wir werden die Herausforderungen des Klimawandels kreativ nutzen“, so der Koordinator des wissenschaftlichen Konsortiums Prof. Dr. Norbert Fisch vom Institut für Gebäude- und Solartechnik der TU Braunschweig.

Eine der wesentlichen wissenschaftlichen Interessen ist, inwiefern viele solcher energieoptimierten Quartiere einen kostenintensiven Übertragungsnetzausbau vermindern können. „Zurzeit ist der für die Windkraft an der Küste notwendige Übertragungsnetzausbau Nord-Süd gerade in Niedersachsen aus Akzeptanzgründen eine Achillessehne der Energiewende. Daher sollte ein zusätzlicher Ausbau nach 2030 auf ein Minimum begrenzt sein, um die Akzeptanz der Bevölkerung für die Energiewende weiterhin zu erhalten“, so Prof. Dr. Bernd Engel vom Institut elenia der TU Braunschweig.

Die Stadt Braunschweig verfolgt seit langem den Ansatz, städtische Quartiere zu digitalisieren und zu vernetzen. Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig Gerold Leppa würdigt das Engagement: „Die Frage nach zukunftsfähigen Energieträgern ist für viele Lebensbereiche in unserer Stadt ungemein wichtig, das reicht von der Gebäudeversorgung bis zur Mobilität. Daher freue ich mich, dass sich BS~~X~~ENERGY und TU Braunschweig hier am Standort gemeinsam der Erprobung innovativer Lösungen für die Energiegewinnung und -speicherung widmen. Das Know-how des lokalen Energie- und Infrastruktur-Versorgers BS~~X~~ENERGY kombiniert mit der Forschungsstärke der Technischen Universität birgt großes Innovationspotenzial.“

Sollte die Bewerbung erfolgreich sein, erhält die Forschungs Kooperation mehr als 15 Millionen Euro Fördermittel für die Umsetzung des Projekts in Braunschweig.

*Die Veolia Gruppe ist der weltweite Maßstab für optimiertes Ressourcenmanagement. Mit über **215 000** Beschäftigten auf allen fünf Kontinenten plant und implementiert die Veolia Gruppe Lösungen für die Bereiche Wasser-, Abfall- und Energiemanagement im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung der Kommunen und der Wirtschaft. Mit ihren drei sich ergänzenden Tätigkeitsfeldern sorgt sie für einen verbesserten Zugang zu Ressourcen, ihren Schutz und ihre Erneuerung. **2024** stellte die Veolia-Gruppe weltweit die Trinkwasserversorgung von **111** Millionen Menschen und die Abwasserentsorgung für **98** Millionen Menschen sicher, erzeugte **42** Millionen MWh Energie und verwertete **65** Millionen Tonnen Abfälle. Der konsolidierte Jahresumsatz von Veolia Environnement (Paris Euronext: VIE) betrug **2024 44,7 Milliarden Euro**. www.veolia.com*

In Deutschland arbeiten bei Veolia und seinen Beteiligungsgesellschaften rund 12.500 Beschäftigte an etwa 250 Standorten. In Partnerschaften mit Kommunen sind sie für mehr als 12 Millionen Menschen tätig. Hinzu kommen maßgeschneiderte Dienstleistungen für Privat- und Gewerbekunden, Handels- und Industriebetriebe. In seinen drei Geschäftsbereichen erwirtschaftete Veolia in Deutschland 2024 einen Jahresumsatz von 2,9 Milliarden Euro.

Besuchen Sie uns auf www.veolia.de.

Kontaktpersonen



Andreas Montag

Pressekontakt

Leiter Kommunikation / Marketing

Veolia Deutschland

andreas.montag@veolia.com



Diana Viets

Pressekontakt

Geschäftsbereich Entsorgung

de.presse.entsorgung@veolia.com

+49 (0)40 78 101 844



Tina Stroisch

Pressekontakt

Geschäftsbereich Wasser

tina.stroisch@veolia.com

+49 (0)341 42091-275



Anke-Kathrin Bartkiewicz

Pressekontakt

Geschäftsbereich Energie

anke-kathrin.bartkiewicz@veolia.com

+49 (0)531 383 35 25



Franziska Biederbick

Pressekontakt

PR & Content Manager

Veolia Water Technologies

franziska.biederbick@veolia.com

+49 (0) 5141 803-156



Sylke Freudenthal

Pressekontakt

Beauftragte für nachhaltige Entwicklung von Veolia Deutschland

sylke.freudenthal@veolia.com

+49 (0)30 206 29 56 70